

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 20. November 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. November 2017)

zum Thema:

Antisemitismus II

und **Antwort** vom 06. Dezember 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dez. 2017)

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 12762

vom 20. November 2017

über **Antisemitismus II**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die folgende Äußerung des Senators für Kultur Dr. Klaus Lederer auf Facebook vom 13.11.2017: "Wie ich heute erfahren habe, soll im Dezember im Kino Babylon die Verleihung eines Preises für „engagierte Literatur und Publizistik“ an Ken Jebsen stattfinden. Der Preisträger und mehrere an dieser Veranstaltung Beteiligte sind in der Vergangenheit durch offenen, abgründigen Israelhass, die Verbreitung typisch antisemitischer Denkmuster und kruder Verschwörungstheorien in Erscheinung getreten. So die Band „Die Bandbreite“, die mit ihren vor Rechtesoterik tiefenden Texten bis tief in rechtsradikale Milieus wirkt, dort auch aufgetreten ist und sich des Beifalls von NPD bis Jürgen Elsässer versichern konnte. Ich bin entsetzt, dass ein Kulturort in Berlin diesem Jahrmarkt der Verschwörungsgläubigen und Aluhüte eine Bühne bietet. Vom Geschäftsführer des Kinos Babylon würde ich mir angesichts dessen die Courage wünschen, zu sagen: Als Plattform für diesen Wahnsinn stehen wir nicht zur Verfügung."?

Zu 1.:

Die Äußerung wird als treffend bewertet.

2. Hat - und wenn ja, wann konkret und auf wessen Weisung oder mit wessen Wissen - nach der Äußerung des Kultursenators der Kulturstaatssekretär Torsten Wöhlert den Geschäftsführer der Neue Babylon Berlin GmbH Timothy Grossman telefonisch, persönlich oder schriftlich kontaktiert? Falls ja, was war Inhalt dieser Korrespondenz?

Zu 2.:

Der Staatssekretär für Kultur Dr. Torsten Wöhlert hat vor der Äußerung des Senators für Kultur und Europa Dr. Klaus Lederer und in Abstimmung mit ihm den Geschäfts-

fürher der Neue Babylon Berlin GmbH telefonisch kontaktiert und ihm seine Irritation über die in Frage 1 genannte Veranstaltung mitgeteilt.

3. Welche wirtschaftliche, finanzielle oder sonstige Bindung besteht zwischen dem Senat von Berlin, insbesondere der für Kultur zuständigen Senatsverwaltung und der Neue Babylon Berlin GmbH? Hat es in den Jahren 2006 bis heute mittelbare oder unmittelbare Zuwendungen des Senats an diese Gesellschaft gegeben? Falls ja, in welcher jährlichen Höhe jeweils?

Zu 3.:

Zwischen der für Kultur zuständigen Senatsverwaltung und der Neuen Babylon Berlin GmbH besteht ausschließlich eine zuwendungsrechtliche Bindung.

Die Neue Babylon Berlin GmbH erhält von der für Kultur zuständigen Senatsverwaltung eine regelmäßige institutionelle Zuwendung für den Spielbetrieb Kommunales Kino. Die Zuwendung betrug jeweils:

2006:	439.900 €
2007:	320.700 €
2008:	338.241 €
2009:	320.700 €
2010:	391.000 €
2011:	351.000 €
2012:	351.000 €
2013:	357.384 €
2014:	358.000 €
2015:	358.000 €
2016:	361.580 €
2017:	393.533 €

Darüber hinaus wurden Projektförderungen aus dem Hauptstadtkulturfonds in Höhe von 150.000 € (2011) und 55.000 € (2013) für die Durchführung von Filmreihen bewilligt.

Berlin, den 06.12.2017

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa